

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 11. Stück.Sonntag, den 11. März 1837.

Anzeige und Bitte.

Es werden der Redaction öfters Aufsätze, Gedichte u. a. für das Wochenblatt zugesandt, welche nur aus dem Grunde durchaus nicht aufgenommen werden können, daß sich der Verfasser oder Einsender derselben nicht genannt hat. Der Redaction kann es nur sehr erfreulich sein, wenn sich ihrer in ihrem so schwierigen Bemühen, das Wohlwollen des Publikums dem Wochenblatt nicht allein zu erhalten, sondern es möglichst zu erhöhen, Freunde und Gönner freundlich annehmen und sie gern unterstützen. Jeder Zeit sind ihr für das Wochenblatt geeignete Beiträge sehr willkommen; nur muß vorausgesetzt werden, daß sich der Verfasser oder Einsender derselben der Redaction namentlich verbürgt, wogegen die Verschweigung des Namens ausdrücklich versprochen wird.

Halle, am 24. Februar 1837.

Die Redaction des Wochenblatts.

Sörstemann.

XXXVIII. Jahrg.

(11)

Der

Der Kalender,

welcher für das laufende Jahr 1837 gilt, wird erst nach 130 Jahren, im Jahr 1967, wieder gültig sein, dann aber bald darauf in den Jahren 1978 und 1989. In unserm Jahrhundert paßte er auf die Jahre 1815 und 1826; im vorigen auf die Jahre 1758, 1769 und 1780; im 17. Jahrh. auf die Jahre 1606, 1617 und 1690, und im 16ten auf die Jahre 1559, 1570, 1581 und 1595. Nach Christi Geburt galt er zum ersten Mal in dem Jahre 327. — Der Kalender für das folgende 1838. Jahr galt auch im Jahr 1827; dann aber gilt der Kalender v. J. 1838 erst im Jahr 1900 wieder für unsere Enkel. — Für das J. 1840 paßten die Kalender der Jahre 1829 u. 1835, und für das Jahr 1841 die Kalender der Jahre 1819 und 1830.

Chronik der Stadt Halle.

1. Musikanzeige.

Der Sängerkhor der hiesigen Hauptschule wird nächsten Dienstag den 14. März um 3 Uhr Nachmittags in dem großen Versammlungsfaale des Waisenhauses eine musikalische Unterhaltung veranstalten. Der Ertrag derselben ist für die Armen der Stadt bestimmt. Es sollen Becken an den Saalthüren aufgestellt werden, um die Gaben der Liebe in Empfang zu nehmen.

Aufgeführt soll werden: Christus am Delberge, Oratorium von L. v. Beethoven, und Requiem von L. Cherubini.

Einlaßkarten werden durch einige Schüler Tags vorher ausgegeben werden, auch sind dergleichen in der Waisenhaus-Buchhandlung zu haben.

Halle, den 10. März 1837.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

2.

2. Stadt-Armenschule.

Da wegen nicht Absetzung aller Loose ein Theil der Arbeiten hat müssen zurückgenommen werden, auch während drei Monaten sich wieder eine große Masse von Arbeiten gesammelt hat, so zeigen wir unsern geehrten Mitbürgern an, daß alle Arten gestrickter Sachen, als: Strümpfe, Socken, Beinkleider, Jacken, Kappen, Röcke, Jupen, Spenser, Schlaf- und Kindermützen, Wickelbänder, Lätzchen, Ärmelchen, Stiefelchen, Leibchen, Träger u. s. m. von dem besten Material angefertigt zu billigen festgesetzten Preisen bei Mad. Meyer große Schloßgasse Nr. 1060 stets zu haben sind. Eben so sind daselbst Hemden von Mittel-Hausleinwand, so in der Schule gesponnen und auch daselbst genäht worden, zu haben. Zugleich bemerken wir, daß alle Bestellungen zu Anfertigung von Strickarbeiten dort angenommen und aufs beste schnell gefördert werden, und ist's einerlei, ob Besteller oder die Anstalt dazu das Material liefert.

Halle, den 9. März 1837.

Die Vorstehenden der Arbeitsklassen der Stadt-Armenschule.

3. Geschenk für die Arbeitsanstalt.

Von dem Herrn W. sind der Arbeitsanstalt 10 Egr. geschenkt, dafür hiermit gedankt wird.

Halle, den 8. März 1837.

Der Vorsteher Hesse.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Februar. März 1837.

a) Geborne.

Ulrichsparochie: Den 12. Febr. des Buchdruckerherrn Ruff T., Sophie Wilhelmine Ottilie. (Nr. 216.)
Den

- Den 28. des Korbmachermeisters Kramer Sohn, todtgeb. (Nr. 1535.) — Des Seilermeisters Pflöck S. todtgeb. (Nr. 1645.) — Den 4. März des Schauspielers Denny S., Emil Carl Georg. (Nr. 1635.)
- Moritzparochie:** Den 21. Februar des Leinwebers Wollgandt S., Carl Louis Friedrich. (Nr. 656.) — Eine unehel. F. (Nr. 2131.) — Den 27. ein unehel. S. — Den 28. ein unehel. S. — Eine unehel. F. — Den 1. März ein unehel. S. todtgeb. — Den 2. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.)
- Neumarkt:** Den 16. Februar des Handarbeiters Möbius S., Carl Gottlieb Louis. (Nr. 1172.) — Den 27. des Handarbeiters Friedrich F., Friederike Elisabeth. (Nr. 1116.)
- Glauchau:** Den 23. Febr. des Tischlermeisters Wucherer F., Caroline Louise Auguste. (Nr. 1781.)

b) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 1. März des Subconfectors Dr. Gompf in Torgan nachgel. F., Anna, alt 1 J. 6 M. 2 W. 5 F. Krämpfe. — Den 3. des Maurergesellen Hüpfel F., Johanne Henriette, alt 1 W. 5 F. Krämpfe. — Den 5. des Maurergesellen Zendel S., Ernst Heinrich Friedrich, alt 7 M. 1 W. 6 F. Halsbräune. — Den 6. des ehemal. Predigers Ahrends zu Großkugel nachgel. F., Christiane, alt 59 Jahr, Rückenmarkentzündung.
- Ulrichsparochie:** Den 28. Febr. des Korbmachermeisters Kramer S. todtgeb. — Des Seilermeisters Pflöck S. todtgeb. — Den 3. März der Schuhmachermeister Hoffmann, alt 41 J. 9 M. Leberverhärtung. — Den 5. der Thorcontrolleur Pörsch, alt 82 J. 9 M. Altersschwäche.
- Moritzparochie:** Den 1. März des Tagelöhners Eckstein Ehefrau, alt 34 J. Lufröhrenschwinducht. — Des Handarbeiters Schleif Ehefrau, alt 36 J. Unterleibsentzündung. — Ein unehel. S. todtgeb.

Katholische Kirche: Den 2. März des Schuhmachermeisters Kiedel T., Anna Emilie, alt 2 J. 2 M. 2 T. Krämpfe. — Den 3. des Drehorgelspielers Lilige S., Alexander, alt 6 J. Krämpfe.

Neumarkt: Den 26. Februar des Schneidermeisters Harner T., Johanne Friederike Marie, alt 1 M. 1 W. 3 T. Krämpfe. — Den 1. März ein unehel. S., alt 11 M. 2 W. 4 T. Krämpfe.

Glauchau: Den 28. Febr. des Steueraufsehers Müller zu Grüneberg Wittwe, alt 59 J. 11 M. 3 W. Entzündung. — Ein unehel. S., alt 4 W. Unterleibsentzündung. — Des Stadtraths Merckell nachgelassene T., Christiane Louise Emilie, alt 23 J. 8 M. Lungenschwindsucht. — Den 5. März des Fischersmeisters Hoffmann T., Dorothee Christiane Caroline, alt 11 M. Lungenentzündung.

Verdichtung. Im vorigen Stück lese man unter den Gebornen der Marienparochie: Den 12. Febr. des Fleischermeisters Schramm S., Christian August.

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Nach Preussischem Courant.

Den 9. März 1837.

	Zf	Brief	Geld	Zf	Brief	Geld	
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{5}{8}$	Postl. Pfdb.	4	103 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{3}{4}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	100	99 $\frac{5}{8}$	Kur. u. Am. d.	4	100 $\frac{1}{4}$	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	64 $\frac{5}{8}$	64 $\frac{7}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{4}$	—
Am. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$	Schlesische do.	4	107	—
Am. Int. Sch. d.	4	102 $\frac{1}{4}$	—	rkst. C. u. Sch.	—	—	—
Berl. Stadthf.	4	102 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	d. R. u. Am.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco	—	215	214
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue. Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{3}$	12 $\frac{5}{8}$
Westpr. Pfdb.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Anderer Gold	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	103 $\frac{5}{8}$	103 $\frac{7}{8}$	münz. à 5thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{5}{8}$
Sipr. Pfdb.	4	103 $\frac{3}{8}$	—	Disconto	—	—	4 $\frac{1}{2}$

Hal:

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 9. März 1837.

Weizen	1	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	23	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	23	9	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—
Hafer	—	16	3	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, das Anbringen unbegründeter
Immediatgesuche betreffend.

Ungeachtet durch frühere, oftmals in Erinnerung gebrachte Verordnungen, insbesondere durch das Publikandum vom 14. Februar 1810, das Anbringen von unbegründeten und nicht gehörig vorbereiteten Immediat-Beschwerden und Gesuchen verboten worden: so hat dennoch die Zahl derselben in einem so großen Maasse zugenommen, daß das Publikum wiederholentlich auf die deshalb bestehenden Bestimmungen verwiesen werden muß.

Zugleich wird aber den Vritstellern auf Allerhöchsten Befehl folgendes bemerkt gemacht:

- 1) Eine Immediat-Entscheidung kann überhaupt nicht erfolgen, bevor nicht der Weg durch die Orts-, Provinzial- und Ministerial-Behörden gehörig verfolgt ist. Gesuche und Beschwerden, in denen dies nicht geschieht, werden ohne Verfügung den betreffenden Ministerien zur Bescheidung der Vritsteller zugesertigt; und auch diese sind demnächst genöthigt, sie den untergeordneten Behörden zuzuweisen, wenn letztere übergangen worden. Dadurch aber wird, selbst

selbst wenn die Gesuche zulässig sind, zum eigenen Nachtheile der Bittsteller Zeitverlust herbeigeführt.

- 2) Es ist durchaus erforderlich, daß der Immediat-Eingabe die abschläglichen Bescheide der Ministerien und der denselben untergeordneten Behörden und zwar, da sie gewöhnlich bezugsweise auf einander abgefaßt sind, insgesamt beigelegt werden. — Die Unterlassung dieser Vorschrift veranlaßt in den meisten Fällen Zeitverlust und hindert eine schnelle Erledigung der Sache. Nach Bewandniß der Umstände werden den Bittstellern dergleichen Gesuche ohne Bescheid zurückgesandt werden.
- 3) Eben so sind Wiederholungen bereits zurückgewiesener Immediatgesuche, wenn keine neuen Thatsachen angeführt werden, ganz zwecklos und ist künftig darauf gar keine Bescheidung zu erwarten.
- 4) Die große Zahl derjenigen, welche um fortlaufende Unterstützung oder Verstärkung ihrer Pension bitten, verkennet, daß die Staatsmittel nicht hinreichen, ihre Wünsche zu befriedigen; es ist daher darauf jedesmal abschlägiger Bescheid zu erwarten.

Eben so wird

- 5) auf Anstellungsgesuche solcher Personen, welche grundsätzlich dazu nicht geeignet sind, jedesmal Zurückweisung erfolgen.
- 6) Die Einsendung von Kunstproducten, Manufactursachen, Büchern und Musikalien darf niemals ohne vorgängige Anfrage und darauf ertheilte Erlaubniß erfolgen, wenn letztere fehlt, werden den Einsendern dergleichen Sachen ohne Bescheid auf ihre Kosten zurückgesendet werden.

Jeder, welcher beabsichtigt, bei Seiner Königlichen Majestät ein Gesuch oder eine Beschwerde anzubringen, hat obige Vorschriften gehörig zu beachten.

Magdeburg, den 10. März 1836.

Der Geheime Staatsminister von Kewitz.

Vor,

Vorstehender hoher Erlaß Sr. Excellenz des Geheimen Staatsministers Herrn von Klewiz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 27. Februar 1837.

Der Magistrat.

Die Anfertigung mehrerer Urensilien für das neue Schulgebäude, und zwar:

- 1) an Tischlerarbeit, veranschlagt auf 114 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.,
- 2) an Schlosserarbeit, veranschlagt auf 24 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,
- 3) der Fenstervorhänge, veranschlagt auf 20 Thlr. — Sgr. 8 Pf.,

soll

den 15. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbunden werden. Anschläge und Bedingungen können in unserer Kanzlei täglich eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 10. März 1837.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Landgericht zu Halle.

Das den Erben des hier selbst verstorbenen Rothgerbermeisters Johann Gottlob Marthesium zugehörige, sub Nr. 2066 auf dem Strohhofe hier selbst belegene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1823 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., soll

am 6. April 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Einen Lehrling sucht J. C. Kiemer, Tischner und Tapezirer, große Steinstraße Nr. 85.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurermeister.

Concert = Anzeige.

Heute, Sonnabend den 11. März

Zweite musikalische Abendunterhaltung.

1) Quartett von Haydn. 2) Quartett v. Mozart.

3) Zweite Abtheilung des Septetts v. Beethoven.

Abonnement: Billets zu 1 Thaler sind in der Buchhandlung des Herrn Kummel zu haben. Anfang 6, Ende halb 8 Uhr.
Georg Schmidt.

Sonnabends und Sonntags Tanzvergügen bei Wiedero in der Rathhausgasse.

Sonnabend den 11. März ist Wurstfest mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Ochs im goldnen Adler zu Oberglauchau.

Geschäfts = Anzeigen.

1) Das ganze vollständige Maschinenwerk einer Pappfabrik, im besten Stande, ist für den Preis von 250 Thlr. sofort zu verkaufen.

2) Eine freundliche Wohnung in Siebichenstein von einer tapezirten Stube, Kammer, Gartenhäuschen und Garten, ist an einen ledigen Herrn oder Dame zu vermieten.

3) Ein in einer Stärkenfabrik gedienter lediger Mensch, findet zu Ostern auf dieselbe Weise ein Unterkommen.

4) Mehrere solide Dienstmädchen so wie Diensthoten jeder Charge, können geehrten Herrschaften in- und außerhalb Halle noch zu Ostern nachgewiesen werden.

Auskunft im Commissions-, und Versorgungsbureau von J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein noch wenig gebrauchter Ladentisch, ein Fässerregal, und 20 Stück Branntweinfässerchen nebst zinnernen Hähnen und Flaschen sind billig zu verkaufen durch den Tischlermeister Stutzer Nr. 1359 auf der neuen Promenade.



 Etablissement.

Es gereicht uns zur besondern Ehre, hiermit die ergebenste Anzeige machen zu können, daß wir für unsere Rechnung eine

Tuch-Handlung

unter der Firma

Gebrüder Bahnert,

Markt- und Klausstraßen-Ecke, der Stadt Zürich
gegenüber,

etabliert und am 1. März eröffnet haben.

Vielfältig gesammelte Erfahrungen, verbunden mit sehr genügenden Mitteln und den günstigsten Verbindungen, dürften uns in den Stand setzen, bei gewiß billiger Bedienung stets schöne Waare liefern zu können.

Indem wir die Versicherung hinzufügen, daß unser Lager auf das Reichhaltigste assortirt ist, bitten wir das geehrte Publikum recht sehr um ein gütiges Vertrauen, dessen Erhaltung unser vornehmstes Bestreben sein wird.

Halle an der Saale, im März 1837.

Ferdinand und Louis Bahnert.

A. Dombrowsky aus Leipzig empfiehlt sich bevorstehenden Hallischen Markt mit einem großen schönen Lager

Umschlagetücher und Shawls

in einer außerordentlich großen Auswahl der neuesten noch nie gesehenen Muster und Farben, und in allen Gattungen, von Feinsten bis zum Geringen, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden sollen.

Sein Stand ist an der Firma kenntlich.

Umschlagetücher

in den neuesten Dessains, in sehr großer Auswahl verkauft während des Jahrmarktes zu sehr herabgesetzten Preisen

A. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Etablissements-Anzeige.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meinem am Markte neben der Stadt Zürich belegenen Hause (früher Tuchhandlung von Julius Zeiz) eine

Material-, Tabak-, Farbwaaren- und Weinhandlung, verbunden mit Destillations-Anstalt und Verkauf aller Sorten feiner Berliner Liqueure, doppelt abgezogener und einfach gereinigter Brantweine

eröffnet habe.

Zu diesem Etablissement unterlasse ich nicht, mir das Vertrauen der geehrten Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend zu erbitten und mich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, zu gütigen Aufträgen angelegentlichst zu empfehlen.

Halle, den 7. März 1837.

J. A. Zeising.

Ich beehre mich, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß heute Herr Wilhelm Stempelmann als Theilnehmer in mein Landes-Produkten-Commissions- und Speditions-Geschäft eingetreten ist, und solches mit hinreichenden Mitteln unter der Firma

Ferd. Schmidt & Stempelmann

fortgeführt werden wird.

Halle, den 1. März 1837.

Ferdinand Schmidt.

Nach obiger Anzeige bitten wir das geehrte Publikum auch bei künftigen Offerten, das der Handlung früher gewordene Wohlwollen und Vertrauen der neuen Firma zu schenken, was wir durch prompte und reelle Bedienung stets zu verdienen und zu erhalten suchen werden.

Ferd. Schmidt & Stempelmann
am Moristhor Nr. 2019.

Familienverhältnisse und anderweiter nöthiger Beschäftigung wegen gebe ich heute meinen Eisen- und Nadelhandel gänzlich auf, behalte aber den Stein- und Farbwaaren-Handel bei. Mein schöner Laden mit Krube, Küche und Stall ist daher zu Ostern d. J. entweder mit Uebernahme aller Waaren: Vorräthe oder ledig zu verpachten. Glaucha Nr. 2014 an der Kirche.

M. L. LeClerc.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche in Leipzig, Reichsstrafse Nr. 403 neben Kochs Hofe, empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens, und wird Frau Forte, Stadtfleischergasse Nr. 133 in Halle, jeden Auftrag darin annehmen und pünktlichst besorgen. Noch bemerkt obige Fabrik, das jeder daselbst gebleichte Hut mit der Fabriksetiquette versehen, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Strohhüte zu bleichen

auf französische Art, zu appretiren und nach den diesjährigen Formen zu verändern, empfiehlt sich unsere Fabrik einem geehrten Publikum ergebenst. Wir können uns in der Wiederherstellung einer ganz vorzüglichen Fertigkeit rühmen, und bemerken zugleich, daß in Halle die Damen:

Madame Schuffenhauer, große Ulrichstraße, und Fräulein Auguste Böhme, kleine Ulrichstraße, die Güte haben, alle Hüte für uns anzunehmen und zurückzustellen.

Meißner & Comp.
Markt Nr. 2 in Leipzig.

Feinste Servelats, und Knoblauchswurst erhielt C. S. Kisel.

Frische gelbe Pomeranzen bei C. S. Kisel.

Am eiseneier das Maas 6 Sgr. bei C. S. Kisel.

Ausgezeichnet frischen großkörnigten Astrachanischen Caviar empfing C. S. Kisel.

Alle gangbare Sorten feinsten Mostrieh die Krute 6¼ Sgr. und 10 Sgr. bei C. S. Kisel.



Feinste Brab. Sardellen, engl. Heringe in Tonnen, Schocken und einzeln, Schweizer und holländischen Käse, Pfeffer- und saure Gurken in bester Güte und durch zu rechter Zeit gemachte Einkäufe so billig als möglich bei
 Carl Mertens.

Schönstes Hamburger Rauchfleisch und Ochsenzunge, Braunschweiger und Göttinger Cervelat- und Knoblauchwurst, dergleichen Braunschweiger Röstwürste, empfiehlt
 G. Goldschmidt.

Ausgezeichneten Westphälischen Schinken, nach neuester Art in Flasen, empfiehlt
 G. Goldschmidt.

Die noch vorräthigen Artikel meines Schnittwaarenlagers wünsche ich gänzlich auszuverkaufen, und habe, um schneller damit zu räumen, die Preise noch zur Hälfte billiger als die bisherigen billigen Preise herabgesetzt. Ich bitte dies zu beachten und durch gefällige Abnahme den schleunigen Verkauf zu bewirken, und bemerke zugleich, daß nicht auf dem Jahrmart, sondern in meinem Local verkauft wird.
 S. Marcusi.

Da ich den Verkauf von Haus- und Bettleinwand, gedruckte und blaue Leinwand, Futter und Bettbarhent, Futterkattun und Futterleinwand, Gingham, Hals- und Taschentücher, Handtucherzeug und noch mehrere andere Artikel in meiner Markt-bude für jetzt nicht fortsetzen kann, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich genannte Waaren in meinem Hause, kleiner Sandberg Nr. 258, zu möglichst billigen Preisen verkaufe. Auch sind daselbst fortwährend Zeiger Lichte zu haben.
 C. Juncker.

1600 Thlr. Cour. werden sofort auf ländliche Grundstücke gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Nähere Auskunft ertheilt in den Mittagsstunden von 12—2 Uhr
 Wilhelm Schlegel,
 wohnhaft auf dem Stege Nr. 1977.

Fenstervorsetzer von 8 bis 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. das Stück malt
 C. W. Steuer sen. Leipziger Straße Nr. 386.

Es ist seit gestern Nachmittag ein schwarzer Truthahn abhanden gekommen; für Einlieferung desselben wird in Nr. 2171 vor dem Klaussthore eine angemessene Belohnung gegeben. Halle, den 8. März 1837.

Es ist mir vergangene Mittwoch gegen Abend eine grau befiederte Truthenne abhanden gekommen. Wer mir zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, dem verspreche ich eine angemessene Belohnung.

Oekonom Wagner.

Logisvermietung.

In einer freundlichen Hauptstraße sind parterre zwei neu tapezirte Stuben, 4 Kammern, Küchen, Keller, Boden, Stallungen, Garten u. s. w. noch zu vermieten. Hierüber wird Auskunft ertheilt auf dem Newmarkt hier Nr. 1253.

In Nr. 1757 auf dem Stege ist ein Logis von 3 Stuben nebst Küche und Zubehör, welches bereits vermietet war, eingetretener Umstände wegen von dem Miether aber nicht bezogen werden kann, von Ostern ab anderweit zu vermieten.

Geehrten Auftrags der verw. Frau Oberbergräthin Eggert zu Folge sollen Veränderung halber Montag den 13. März c. Nachmittag 2 Uhr, und die folgenden Tage in denselben Stunden, in dem auf der Rannischen Straße sub Nr. 499-belegenen Dr. Senffschen Hause ein Theil der noch zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberbergrath Eggert gehörigen Meubles, als: Secretair, Schreibkommoden, Schränke, Sophas, runde und andere Tische, Stühle, Kommoden, Bettstellen, große und kleine Spiegel, und mehreres Küchen- und Wirtschaftsgeschirre, mehrere Sorten Weine, als Rhein- und Franzwein, einige hundert leere sächsische Glasflaschen und andere Sachen mehr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich auf der Stelle in Preuß. Courant zu leistenden Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auktions-Commissar G. Wächter.

Auction von Schweinen.

Dienstag den 14. März c., Vormittags 10 Uhr, werden vor hiesigem Rathhause 8 Stück abgepfändete fette Schweine gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Auction. Aus dem Nachlaß des Tuchmachermeisters und Pfandverleihers Herrn Räther soll eine Grem-pel- und eine Spinnmaschine nebst mehrerem Tuchmachergeschirr, männliche Kleidungsstücke und andere Sachen,

Dienstag den 14ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr

in dem an der Strohhospitze sub Nr. 2108 belegenen Rätherschen Hause meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

A. W. Köfler.

Caroussel-Verkauf.

Den Tag vor dem hiesigen Oster-Viehmarkt, als den 15. März c. Nachmittags um 2 Uhr, soll vor dem Obersteinthor ein aufgebautes, in gutem Stande befindliches Caroussel, enthaltend 8 Pferde, mehrere Chaisen, Bänke und anderes Zubehör, öffentlich und meistbietend in Courant verkauft werden.

Auch können etwanige Kauflustige schon vor dem Termine mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten. Halle, den 25. Februar 1837.

Der Auktions-Commissarius A. W. Köfler.

Großer Berlin Nr. 434.

Wegen eingetretenen Umständen soll ein Backhaus in einer lebhaften Gegend sogleich verpachtet oder verkauft werden, wegen eines dabei befindlichen großen Gartens und hinlänglichen Brunnenwassers eignet es sich zu jedem Geschäft; es kann auch zu Ostern bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen beim Eigenthümer, Rathhausgasse Nr. 238.



Große Musik-Aufführung in Leipzig.

Donnerstag den 16. März wird in der Paulinerkirche in Leipzig das große Oratorium

Paulus

von Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy,

unterstützt durch einen Gesangchor von 300 Stimmen und verhältnißmäßiger Instrumentalbegleitung, unter der Direction des Componisten zur Aufführung kommen.

Der Anfang der Aufführung ist präcis Abends um 6 Uhr. Die beleuchtete Kirche wird um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Der Preis eines Eintrittsbilletts für das Schiff der Kirche ist 16 Gr., für die Emporkirchen 12 Gr., für das Textbuch 2 Gr.

Am 19. Februar starb zu Gollno nach kurzem Krankenlager mein geliebter einziger Sohn Gustav Adolph Oswald, Chirurgus und Doctor der Medicin, in einem Alter von 31 Jahren, und am 6. März folgte ihm sein Vater, der Schuhmachermeister Friedrich Oswald, 73 Jahr alt, nach. Diesen für mich so unerseßlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Bekannten und Freunden ergebenst an. Der Gedanke an die unerforschlichen Wege der Vorsehung, an eine Wiedervereinigung mit unsern Lieben, tröstet mich in meinem tiefen Schmerz.

Marie Oswald, als Mutter.

Heute früh halb 9 Uhr starb nach schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Königl. Obrist a. D. August Christian Friedrich Wilhelm von Schlegell, in einem Alter von 62 Jahren 9 Monaten. Dieses für uns so betrübte Ereigniß zeigen wir allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Halle, den 9. März 1837.

Die Hinterbliebenen.